

Die Neuordnung des Devisenhandels

Banken und Bankiers erhalten Nettoabrechnung. Die Nichtbankierlandschaft empfängt allgemein, also gleichgültig, ob sie mit einer der zugelassenen Banken oder mit einer anderen Bank (ihrer gewohnten Geschäftsverbindung) arbeitet, Abrechnung zu den amtlich notierten Kursen maklergebührenfrei, jedoch unter Befassung der für solche Geschäfte bisher berechneten Provisionen, mindestens aber 1‰ von jedem Geschäft. Auf diese Weise ist eine geschäftliche Ausnützung des den bevorrechtigten Banken erteilten Privileg zum Schaden der übrigen Banken und Bankiers von vornherein ausgeschlossen.

Es läßt sich nicht verkennen, daß die am 28. d. M. in Wirksamkeit tretende Neuordnung des Devisenhandels in das bisherige Devisengeschäft und damit in das geschäftliche Leben überhaupt tief eingreift. Ohne einen solchen Eingriff ist jedoch das Ziel, das gesamte Devisengeschäft unter Ausschaltung der Spekulation lebhaft den wirtschaftlichen Bedürfnissen unseres Vaterlandes dienlich zu machen, nicht zu erreichen. Daß es sich auf dem eingeschlagenen Wege erreichen läßt, steht zu hoffen. Dafür dürfte die Entwicklung der Berliner Devisenkurse in den letzten vierzehn Tagen sprechen. Bis zum 7. des Monats stiegen die Kurse sprunghaft. Am 7. hatte sich das Gerücht verbreitet, daß Maßnahmen zur Regelung des Devisenhandels getroffen werden würden. Als bald schlug die Kursbewegung um. Die Kurse sanken eben so sprunghaft wie sie vorher gestiegen waren, und in der Zeit vom 7. bis zum 14. verlor beispielsweise die Devise Holland nicht weniger als 18, die Devise Schweden nicht weniger als 11 und die Devise Newyork nicht weniger als 20 Punkte. Ein solches plötzliches Sinken, und zwar fast aller wichtigen Devisenkurse, wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht die vorhergehende Kurssteigerung wesentlich auf spekulativen Tendenzen beruht hätte. Die Spekulanten fürchteten eben, von den bevorstehenden Maßnahmen getroffen zu werden und suchten deshalb ihre Hausse-Engagements nach Möglichkeit zu lösen.

In Verbindung mit der Neuordnung ist die Veröffentlichung der Devisenkurse in Aussicht genommen. Sie erscheint zweckmäßig, um der Geschäftswelt die Kontrolle der berechneten Kurse zu ermöglichen und erscheint unbedenklich, da durch die Neuordnung alle Garantien für eine ordnungsmäßige, gerechte und den Verhältnissen entsprechende Kursfeststellung gegeben sind.